

8. April 1970

B e r i c h t .

Betr. Fusion VfB Villingen und FC 08 Villingen im Jahre 1928.

Gesprächspartner: Rudolf Kornwachs, früher 1. Vorstand des VfB
Wilhelm Neininger, Ehrenmitglied des VfB
=====

Die folgende Niederschrift beinhaltet Begebenheiten innerhalb des VfB aus den Jahren 1928/29. Ein Beweis für die chronologische Richtigkeit der Aufzeichnungen existiert nicht. Zu der damaligen Zeit ist recht wenig schriftlich nieder gelegt worden. Der ehemalige 1. Vorstand Rudolf Kornwachs hat dem Chronisten frei aus dem Gedächtnis erzählt, was sich in den Jahren 1928/29 im Bezug auf die oben erwähnte Fusionsabsicht getan hat.

Als Rudolf Kornachs zum 1. Vorstand des VfB gewählt wurde, hatte der VfB über RM. 4000.- Schulden. Der Verein musste für den erwähnten Betrag, der in mehrere Teilbeträge aufgeteilt war, Schuldscheine ausstellen.

Entstanden waren die Schulden, die für die damalige Zeit eine für den VfB untragbare Höhe erreichten, dadurch, dass der frühere 1. Vorstand Pfundstein den an der Vöhrenbacherstrasse, westlich vom Wasserreservoir, gelegene und für einen geregelten Spielbetrieb völlig unzureichenden Sportplatz kurzerhand aufgab, nachdem er zuvor wegen eines neuen Sportplatzes mit dem inzwischen verstorbenen Oberhausbauer Blessing verhandelt hatte. Der neu in Aussicht genommene Sportplatz befand sich auf einem Wiesengelände das dem Oberhausbauer Blessing damals gehörte. Der Platz entsprach den Bedingungen und Vorschriften des Fussballverbandes sowohl an Grösse wie auch Beschaffenheit. Er befand sich auf der nördlichen Seite der Bahnlinie Villingen-Offenburg direkt gegenüber dem früheren FC 08 Platz an der Sebastian-Kneipp Str. Er ist in verschiedenen Sportnotizen in den Lokalzeitungen als "Goldener Bühl Sportplatz" bezeichnet.

Zwischen dem Eigentümer des Geländes, Oberhausbauer Blessing, und dem 1. Vorstand des VfB, Pfundstein, als Vertreter des Vereins für Bewegungsspiele, wurde ein 10jähriger Mietvertrag für den fraglichen Sportplatz abgeschlossen. Die Jahresmiete für das Sportgelände war im Mietvertrag mit RM. 300.- festgelgt.

Die Umzäunung des Platzes - ohne Sackkleinwand - erstellte Zimmermeister Singer, zum Preise von RM.800.-. Das Umkleidehaus zum Preise von DM.1500.- lieferte die Firma Briegel.

Zu diesem Zeitpunkt bestand gar keine Aussicht die Schuldenlast in naher Zukunft zu decken. Finanzkräftige Gönner hatte der VfB auch zu damaliger Zeit keine und so war der 1.Vorstand Kornwachs in Sorge und Bedrängnis um den Fortbestand des VfB. Die Gläubiger drängten auf Zahlung, in der Kasse war kein Geld.

Aus dieser Situation, wie oben geschildert, wurde der Gedanke einer Fusion mit dem FC 08 Villingen geboren. Vorsichtiges Abtasten und vorherige Übereinstimmung innerhalb der VfB Vorstandsschaft erbrachte eine erste Begegnung und Aussprache mit einigen Herren der Vorstandschaft des FC 08.

Eine erste Besprechung fand Ende März 1929 im Kaffe Wehrle statt. Zu dieser ersten Begegnung fanden sich ein:

FC 08

Dr.Dodel Präsident
R.Knecht 1.Vorst.
H.Schwarz
Birnbach Schriftf.

VfB

R.Kornwachs 1.Vorst.
E.Fehrenbach 2.Vorst.
Schreiner Spielausschussvors.
E.Bonnet Schriftführer

Beide Seiten legten ihre Standpunkte dar. Man war nach Darlegung einzelner Auffassungen überein gekommen, dass man sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal und zwar zu einer Beschlussfassung zusammen finden soll.

Bei der nochmaligen Zusammenkunft scheiterte der Versuch einer Fusion. Man war sich in allen Punkten die eine Fusion betreffen einig, mit einer Ausnahme, Dr.Dodel als Sprecher der FC 08 Vorstandschaft vertrat die Meinung, dass die Existenz eines 10jährigen Mietvertrages mit Oberhausbauer Blessing ein Zusammengehen der beiden Vereine vereitelt, zumal dem Vertrag eine Jahresmiete von RM.300.- zugrunde lag. Dr.Dodel machte der VfB Vorstandschaft ernsthaft den Vorschlag, den Bankrott anzumelden. R.Kornwachs als 1.Vorstand des VfB und Sportler aus Idealismus konnte sich mit diesem etwas unsportlich klingenden Vorschlag nicht zufrieden geben, im Gegenteil, er bemühte sich die über RM.4000.- Schulden durch

eine offene Aussprache mit den Gläubigern abzubauen. Es gelang Kornwachs auch ^{durch} geschickte Verhandlung und Geduld die Gläubiger zu überzeugen, dass vom VfB in finanzieller Hinsicht nichts zu erwarten ist. Bis auf einen Rest von RM.800.- konnte auf diese Weise die Schuld gelöscht werden. Selbst Oberhausbauer Blessing hat nach zähem Ringen eingesehen, dass nichts zu hollen ist, er vernichtete vor den Augen von R.Kornwachs den Schuldschein und verlangte, dass der VfB unverzüglich auf dem fraglichen Sportgelände 2 Tafeln anbringt, mit dem Hinweis "Fussballspiel mit sofortiger Wirkung verboten. Obwohl R.Kornwachs nunmehr den Mietvertrag, der die vorerwähnten Fusionsverhandlungen zum scheitern bracht, beiseite geräumt hatte, wurde kein weiterer Versuch eines Zusammenschlusses mit dem FC 08 Villingen unternommen.

Villingen, denn 8. April 1970

Der Chronist

B e r i c h t

Notiz über eine Aussprache zwischen:

Karl Pfaff, ehemaliges Mitglied aus der Gründungszeit der 20ziger Jahre und

Wilhelm Neiningen ebenfalls Mitglied aus der Gründungszeit und heutiges Ehrenmitglied des VfB Villingen.

Nachdem der Turnverein 1862 Villingen durch Verfügung der deutschen Turnerschaft genötigt wurde seine Fussballabteilung aufzugeben, haben sich einige der bis dahin im TVV spielenden Fussballer zur Gründung des VfB zusammen getan.

Soweit sich Karl Pfaff erinnern kann, sind damals folgende TVV Fussballer zum neu gegründeten VfB übergetreten:

Franz Beger	Fritz Fehrenbach
Karl Pfaff	Erwin Schneider
Josef Bandle	Eugen Wäschle
Wilhelm Giehr	Johann Gier

Etwas später hinzu gekommen sind eine Reihe Spieler vom Sportklub Villingen (früher Fussballabteilung Athletenklub Germania). Der Sportklub Villingen hat sich im Jahre 1924 mit dem FC 08 Villingen vereinigt.

Karl Pfaff glaubt fest zu wissen, dass ein Verein für Bewegungsspiele bereits vor dem ersten Weltkrieg bestanden hat. Diese Ausführungen des Karl Pfaff decken sich mit dem Inhalt des Briefes des Prof. Dr.-Ing. habil. Hans Kaiser, 7 Stuttgart-S, Am Bopserweg 10 am 26.6.1964 an die Herren Berweck und Seemann geschrieben hat. Das Schreiben des Prof. Kaiser ist unter "Berichte" abgelegt. Der VfB Villingen der schon vor dem ersten Weltkrieg bestanden hat, war eine Vereinigung sporttreibender Realschüler die neben Fussball sehr intensiv Leichtathletik getrieben haben. Der Verein hatte keinerlei sportlichen Beziehungen zum FC 08 oder anderen Vereinen.